

AIAS

USE- STELLE



HERAUSFORDERUNG

Menschen im dritten Lebensalter nehmen in vielen Fällen ihre zunehmenden Freiräume im Alltag als Chance, die angesammelten Gegenstände im Haushalt zu reduzieren. Besonders beim Umzug in eine kleinere Wohnung ist das ein Thema. Gleichzeitig ist Recycling und Nachhaltigkeit ein Thema. Welche innovativen Ansätze sind neben den bestehenden Businessmodellen von Ricardo und anderen denkbar? In den Innovationsworkshops kristallisierte sich das Thema soziale Beziehungen in der Nachbarschaft als wichtiger Fokus heraus.

LÖSUNG

Die Idee einer attraktiven und einfach zu bedienenden Plattform „Use-stelle“ konkretisierte sich. Menschen zwischen 60 und 80 engagieren sich, um ein Geben und Nehmen im Quartier zu ermöglichen, bei dem auch ein direkter sozialer Begegnungen zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen stattfindet. In einem ersten Schritt werden die Gegenstände nach vorgegebenen Kategorien, mit einer kurzen Produktbeschreibung und Fotos hochgeladen. Wenn sich Interessierte melden, dann wird ein Datum für das „Use-stelle“ vereinbart. Die Plattform soll dabei so konzipiert sein, dass interessierte Gemeinden oder Quartiere gegen einen Selbstkostenpreis für sich eine eigene lokale Webpage erhalten und so sehr zielgruppenspezifisch und kontextorientiert ihren Auftritt gestalten können. Zwei – bis viermal pro Jahr findet ein Treffen zwischen

Gebenden und Nehmenden statt, welches im Sinne von «Community-Building» in Zusammenarbeit mit bereits bestehenden lokalen Events wie Quartierfesten oder Vereinsanlässen stattfindet.

NÄCHSTE SCHRITTE

Zwei Punkte werden zentral sein: Eine engagierte Kerngruppe von Menschen in der dritten Lebensphase vor Ort (aber nicht nur) welche ihre Arbeitszeit Pro Bono für ein nachhaltiges Projekt mit sozialem Austausch zur Verfügung stellen. Im Weiteren ist eine einfach zu bedienende Plattform ein Muss für einen erfolgreichen Aufbau von Use-stelle.

NÄCHSTE SCHRITTE KÖNNTEN SEIN:

Aktive Personen aus einem Quartier bilden ein Kernteam und konkretisieren einen ersten mobilen Piloten
Vereine aus dem Quartier unterstützen den Piloten als Trägerorganisation
Finanzierungspartner wie Stiftungen oder die öffentliche Hand unterstützen ein Pilotprojekt und stellen die Mittel für die Erstellung einer einfachen App oder Plattform zur Verfügung

Interessierte Menschen und potentielle Stiftungen und Organisationen melden sich bei: hello@aias-community.ch mit dem Stichwort Use-stelle

